©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Entomofaunistik	11	47-56	Wien, Dezember 2010

Die Mohrenfalter aus der Sammlung Dr. Hans Malicky (Lepidoptera, Nymphalidae, Satyrinae, *Erebia* Dalman, 1816)

Eyjolf Aistleitner*

Abstract

Butterflies, genus *Erebia*, from the collection Dr. Hans Malicky (Lepidoptera, Nymphalidae, Satyrinae, *Erebia* Dalman, 1816)
From the butterfly-collection of Hans Malicky, a well known specialist of Trichoptera, the material of the genus *Erebia* has been revisedand the chorological data, mainly from Austria, Italy and Switzerland are reported.

Keywords: *Erebia*, butterfly, collection Dr. Hans Malicky

Zusammenfassung

Aus der Schmetterlings-Sammlung von Hans Malicky werden die Bestände der Arten der Gattung *Erebia* bearbeitet und die chorologischen und phänologischen Daten, vornehmlich aus Österreich, Italien und der Schweiz, verfügbar gemacht.

Vorbemerkung und Dank

Schon vor längerer Zeit überließ mir Herr Univ.Prof. Dr. Hans Malicky, Lunz, NÖ, das Erebien-Material seiner Lepidopterensammlung. Für diese für meine Sammlung interessanten Belege danke ich ihm an dieser Stelle nochmals sehr und widme ihm diese Arbeit herzlichst zu seinem 75. Geburtstag!

Nun ist die Datenaufnahme und die Sichtung des Bestandes abgeschlossen, sodass hiermit die interessanten, historischen Daten der Nachweise verfügbar gemacht werden können. In der vorliegenden Arbeit werden 27 Arten behandelt. Für ergänzende Hinweise zu einigen Fundortangaben der Ostschweiz danke ich Herrn Ruedi Staub, Buchs, Sankt Gallen.

Schließlich möchte ich an dieser Stelle nochmals Herrn Peter Sonderegger, Brügg bei Biel meinen herzlichen Dank aussprechen für die seinerzeitige, liebenswürdige Übereignung seiner Publikation über die Erebien der Schweiz.

Einleitung

Das Genus *Erebia* ist mit zahlreichen Arten in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet und ist ein charakteristisches Element des Artenspektrums der Oreobiome der Holarktis. Eine umfangreiche monographische Bearbeitung erfuhr die Gruppe durch Warren (1936).

Aus den europäischen Gebirgssystemen sind 46 Arten gemeldet. Viele Mohrenfalter-Arten sind Charaktertiere der Grasfluren oder der Fels- und Schuttfluren des Alpenraumes.

* Mag. Dr. Eyjolf Aistleitner, Prof. i. R., Büro OeGDI, Kapfstr. 99 b, A-6800 Feldkirch
E-Mail: e_aistleitner@yahoo.de

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zur Biotopwahl und Phaenologie finden sich Angaben bei LEPIDOPTEREN-ARBEITSGRUPPE (1987), AISTLEITNER & AISTLEITNER (1996), sowie bei AISTLEITNER (1999), interessante Details auch in einer neueren Bearbeitung der Tagfalter Bayerns und Österreichs (STETTMER et. al. 2007).

In der kürzlich erschienenen, hervorragenden Monographie über die Erebien der Schweiz (SONDEREGGER 2005) sind neben umfangreichen taxonomischen und zoogeographischen Apekten u. a. auch die Biologien der Arten ausführlich dargestellt.

Material und Datenlage, Systematik und Nomenklatur

Bis auf wenige Belegstücke ist das Material von Malicky in den Fünfziger- und Sechzigerjahren hauptsächlich in Österreich, der Schweiz und Italien aufgesammelt worden. Das Material wurde nachbestimmt; die Angaben auf den Fundortetiketten werden im Text fallweise ergänzt oder korrigiert.

Insgesamt sind 152 Datensätze von 27 Arten notiert.

In der Darstellung wird dem Handbuch von TOLMAN & LEWINGTON (1998) gefolgt, fehlende deutsche Namen aus HÖTTINGER & PENNERSTORFER (2005) ergänzt.

Abkürzungen der österreichischen Bundesländer, der Schweizer Kantone und der Italienischen Provinzen

AI	Kanton Appenzell-Innerroden
BZ	Provinz Bozen
GL	Kanton Glarus
GR…	Kanton Graubünden
K	Kärnten
NÖ	Niederösterreich
OT	Osttirol
S	Salzburg
ST	Steiermark
T	Tirol
VBG	Vorarlberg
TG	Kanton Thurgau
VD	Kanton Waadt
VS	Kanton Wallis

Ergebnisse

Erebia ligea (LINNAEUS, 1758), Waldmohrenfalter

V e r b r e i t u n g : eurosibirisch (Skandinavien, vom Französischen Zentralmassiv über Mitteleuropa, den Alpenbogen, disjunkt im Apennin, auf der Balkanhalbinsel, bis Kamtschatka und Japan); im Alpenraum weit verbreitet.

T a x o n o m i e: nach WARREN (1936) werden die mitteleuropäischen Populationen unter ssp. *carthusianorum* FRUHSTORFER, 1909 zusammengefasst.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

M a t e r i a l : Österreich, NÖ, Bad Fischau-Brunn, Fischauer Berge, Marchgraben, 07.07.1957, Lunz am See, 25.07.1963
Schweiz, AI, Alpstein, Rüte, Brühltobel, 27.07.1958, Rüte, Säntiser See, 1200 m, 12.07.1959, 27.07.1958; VS, Crans-Montana, 17.07.1958
Frankreich, Vaucluse, Mt. Ventoux, VII.65

Erebia euryale (ESPER, 1805), Weißbindiger Berg-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : eurosibirisch (europäische Gebirge, Ural, Altai); im gesamten Alpenraum in morphologisch gut differenzierten Unterarten verbreitet. SONDEREGGER (2005) bildet die Karte mit den Verbreitungsgebieten der drei im Alpenraum verbreiteten Unterarten ab.

T a x o n o m i e: Den Populationen des Alpenraumes werden drei Unterarten zugeordnet: ssp. *adyte* (HÜBNER, 1818-22) mit weißgekernten Ocellen, ssp. *isarica* HEYNE, 1895 mit ungekernten Ocellen und ssp. *ocellaris* STAUDINGER, 1861 mit reduzierter bis fehlender Binde. Autoren neuerer Arbeiten (HEINKELE 2007 und CUPEDO 2010) differenzieren südalpine Populationen weiter. 1982 untersuchten GEIGER und REZBANYAI Material von *isarica* und *adyte* enzymelektrophoretisch, um die Verwandtschaftsbeziehungen beider Taxa zu analysieren.

M a t e r i a l : ssp. *adyte* (HÜBNER, 1818-22)
Schweiz, VS, Simplon, Laquintal, 1500 m, 12.07.1958, Simplon Kulm, 2000 m, 13.07.1958, Berisal S Brig, 1500 m, 13.07.1958, Montana, 1800 m, 14.07.1958 und Triftschlucht, 15.07.1958
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfs-Trafoi, 1600 m, 24.07.1955
ssp. *isarica* HEYNE, 1895
Österreich, K, Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, 1900 m, 25.07.1981;
NÖ, Niederösterr.-Steir. Kalkalpen, Schneeberg. Grafensteig-S, 1400 m, 20.07.1957
ST, Donnersbach-SE, Planner Alpe, 1640 m, 12.07.1961
Italien, BZ, Schnalstal, Kurzras, 23.07.1961, 31.07.1961, leg. Hayek
Schweiz, AI, Alpstein, Rüte, Brültobel, 27.07.1958, Rüte, Fählensee, 26.07.1959, Rüte, Säntiser See, Mans, 1200 m, 12.07.1959, Schwende, Meglisalp, 1500 m, 26.07.1959, Schwende, Seealptal, 1000 m, 26.07.1959

Erebia eriphyle (FREYER, 1836), Ähnlicher Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch, im zentralen und östlichen Alpenraum verbreitet.

T a x o n o m i e: WARREN (1936) fasst die Populationen aus Kärnten und der Steiermark als ssp. *tristis* HERICH-SCHÄFFER, 1848 zusammen.

M a t e r i a l : Österreich, K, Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, 1900 m, 25.07.1981
S, Hohe Tauern, Stubachtal, Grünsee, 1800 m, 30.07.1966
ST, Ennstaler Alpen, Reichenstein, 16.07.1929, leg. Anonymus
Schweiz, GR, Landwassertal, Davos, 28.07.1957, leg. Frey, Rätikon, St. Antönien, 11.08.1955

Erebia manto ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), Gelbgefleckter Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Pyrenaeen, Franz. Zentralmassiv, Vogesen, Alpen, Karpaten, Dinariden); im Alpenbogen in gut differenzierten Unterarten verbreitet.

T a x o n o m i e: Die Nominat-Unterart ist in den Ostalpen (östlich des Brennerpasses) und in den Karpaten verbreitet. SONDEREGGER (2005) rechnet zum überwiegenden

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Teil die Schweizer Populationen zu ssp. *mantoides* (ESPER, 1804), wozu auch die Tiere aus VBG zu rechnen sind.

M a t e r i a l : Österreich, K, Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, 1900 m, 25.07.1981
NÖ, Lunz am See, Hetzkogel, 01.08.1963, Niederösterr.-Steir. Kalkalpen, Schneeberg, Grafensteig-S, 1400 m, 20.07.1957
S, Berchtesgadener Alpen, Hochkönig, Widdersberg Alm, 15.08.1939, leg. Berka
VBG, Bregenzerwald, Au, Kanisfluh, 1600 m, 09.08.1958, Klostertal, Stuben, Arlberg, 1800 m, 01.08.1960
Schweiz, AI, Alpstein, Rüte, Fählensee, 26.07.1959, Schwende, Meglisalp, 1500 m, 26.07.1959, Schwende, Seealptal, 1000 m, 26.07.1959, 21.07.1959
GR, Rätikon, St. Antönien, 11.08.1955

Erebia claudina (BORKHAUSEN, 1789), Weißpunktierter Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch (Ostalpen der Länder Salzburg, Kärnten, Steiermark); auf Grund des rezenten Areals als pleistocäner Eisrandüberdauerer einzustufen.

M a t e r i a l : Österreich, K, Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, Schoberriegel, 08.08.1939, leg. Sterzl

Erebia epiphron (KNOCH, 1783), Kleiner Hochalpen-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Cantabro-asturische Cordillere, Pyrenaeen, Franz. Zentralmassiv, Cevennen, Rheno-herzynische Mittelgebirge, Alpen, Karpaten, Dinariden, Bulgar. Gebirge, Abruzzen; Schottisches Hochland); in den Alpen weit verbreitet und subspezifisch gering differenziert.

T a x o n o m i e : In den Ostalpen und in den Schweizer Zentralalpen fliegt die ssp. *aetheria* (ESPER, 1805), die Populationen im Tessin, im Wallis und dem weiteren Westalpenbogen werden als ssp. *valesiana* MEYER-DÜR, 1851 zusammengefasst (SONDEREGGER 2005).

M a t e r i a l **:** Österreich, K, Hohe Tauern, Glocknergebiet, 14.07.1950, 26.07.1950, leg. Gratsch**,** Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, 1900 m, 25.07.1981, Saualpe, Weisberger Hütte, 1600 m, 12.07.1978
ST, Seetaler Alpen, Zirbitzkogel, 2300 m, 26.07.1962
Schweiz, VS, Simplon, Laggintal, 1500 m, 12.07.1958, Simplon Kulm, 2000 m, 13.07.1958, Montana, Triftschlucht, 18.07.1958
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfser Joch, 2500 m, 27.07.1955

Erebia christi (THUNBERG, 1791), Simplon-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch (Südwestschweiz und Nordwestitalien).
M a t e r i a l : Schweiz, VS, Simplon, Laggintal, 1500 m, 12.07.1958 (locus typicus)

Erebia pharte (HUEBNER, 1804), Unpunktierter Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Alpen, Tatra, Karpaten); in den Alpen in gut differenzierten Unterarten verbreitet

T a x o n o m i e : Eine Revision des alpinen Materials ist ausständig, eine Zuordnung zu unterschiedlichen infraspezifischen Taxa wird ausgesetzt.

M a t e r i a l : Österreich, K, Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, 1900 m, 25.07.1981
OT, Hohe Tauern, Kals, Dorfersee, 2000 m, 02.08.1966

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

S, Hohe Tauern, Stubachtal, Grünsee, 1800 m, 30.07.1966, Weisssee, Stiege, 2300 m, 03.08.1966
Schweiz, AI, Alpstein, Schwende, Ebenalp, 08.07.1959, leg. Frey

Erebia melampus (FUESSLY, 1775), Kleiner Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch; in den Alpen weit verbreitet und zahlreich gemeldet.

T a x o n o m i e: Populationen ohne nennenswerte morphologische Differenzierungen. CUPEDO (1996) fasst die Populationen der Ostalpen unter dem Taxon *momos* FRUHSTORFER, 1910 zusammen, inwieweit die in seiner Arbeit von ihm aufgestellte ssp. *semisudetica* aus den Stubaier Alpen valid ist, müssen weitere Kartierungsergebnisse aus dem Ostalpenraum zeigen. Die Nominat-Unterart wurde aus Graubünden beschrieben, FRUHSTORFER (1910) trennt des Weiteren die Populationen der französischen Alpen als ssp. *tigranes* ab.

M a t e r i a l : Schweiz, AI, Alpstein, Schwende, Meglisalp, 1500 m, 26.07.1959
GR, Engadin, Silvaplana, 31.08.1958
GL, Linthal, Klausenstrasse, 1500 m, 29.08.1959
VS, Simplon, Laggintal, 1500 m, 12.07.1958, Montana, Triftschlucht, 18.07.1958
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfs-Trafoi, 1600 m, 24.07.1955

Erebia aethiops (ESPER, 1777), Waldteufel

V e r b r e i t u n g : eurosibirisch (Schottland, von Mitteleuropa, Ligurien, der Balkanhalbinsel bis Sibirien/Sajangebirge); in den Alpen weit verbreitet.

T a x o n o m i e: Allein aus den Alpen wurden von FRUHSTORFER mehrere Unterarten beschrieben. Das vorliegende Material wird der Nominat-Unterart zugerechnet.

M a t e r i a l : Österreich, NÖ, Bad Fischau-Brunn, Fischauer Berge, 12.08.1956 und Marchgraben, 17.08.1957, 26.07.1957, Baden bei Wien, Soos, 04.08.1949, leg. Fischer, Wöllersdorf-Steinabrückl, 11.08.1954, 19.08.1956
Schweiz, AI, Alpstein, Rüte, Säntiser See, 1200 m, 27.07.1958, 12.07.1959, 27.07.1958, Schwende, Seealptal, 1000 m, 10.08.1958, 26.07.1959, 10.08.1958, Schwende, Meglisalp, 1500 m, 26.07.1959
GL, Linthebene, Netstal, 16.08.1959

Erebia triaria (DE PRUNNER, 1798), Dreiäugiger Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Iberische Gebirgssysteme, Alpen, Dinariden bis Albanien).

M a t e r i a l : Schweiz, VS, Simplon, Laggintal, 2000 m, 12.07.1958

Erebia disa (THUNBERG, 1791), Arktischer Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : zirkumpolar (in Europa in Fennoskandien).

M a t e r i a l : Finnland, Le Hetta, 24.06.1938, leg. Lingonblad

Erebia medusa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), Rundaugen-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : eurosibirisch (auch Kleinasien, bis Ostasien/Amurgebiet); in den Alpen in deutlich differenzierten Unterarten weit verbreitet.

T a x o n o m i e: Locus typicus der Nominat-Unterart ist Wien Umgebung, wozu die Populationen aus Österreich, Ungarn und dem Süden der ehemaligen Tschechoslowakei

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

gerechnet werden. WARREN (1936) führt die ssp. *brigobanna* FRUHSTORFER, 1917 von weiten Teilen Mitteleuropas an. Aus Bosnien wurde die ssp. *narona* FRUHSTORFER, 1917 beschrieben.

M a t e r i a l: Österreich, NÖ, Bad Fischau-Brunn, Fischauer Berge, Marchgraben, 19.05.1957, Niederösterr.-Steir. Kalkalpen, Rax Alpe. Schlangenweg, 1500 m, 22.06.1962, Böheimkirchen, Siebenhirten, 07.05.1961
VBG, Rheintal, Koblach, 430 m, 07.05.1959
Schweiz, TG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Hudelmoos, 14.05.1960, 31.05.1958, 10.05.1959, 18.05.1959
Mazedonien, Pelistergebirge, 2200 m, 15.+ 31.07.1959, leg. Kasy

Erebia alberganus (DE PRUNNER, 1798), Mandeläugiger Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (in den Alpen weiter verbreitet sowie disjunkt in der Cordillera Cantabrica, dem Apennin und auf dem Balkan).

T a x o n o m i e: SONDEREGGER (2005) fasst die Populationen der Schweiz unter dem Taxon für die Nominat-Unterart (locus typicus Exilles, Prov. Torino) zusammen und hebt die phänotypische Varianz als Funktion der Höhenlage hervor.

M a t e r i a l : Italien, BZ, Schnalstal, Kurzras, 23.07.1961, 31.07.1961, leg. Hayek
Schweiz, GR, Mesocco, Pian San Giacomo, 06.07.1958
VS, Simplon, Laggintal, 1500 m, 12.07.1958, Simplon Kulm, 2000 m, 13.07.1958, Montana, 1600 m, 16.07.1958 und Triftschlucht, 15.07.1958, Berisal S Brig, 25.07.1965, Grengiols NE Brig, 10.06.1959

Erebia pluto (DE PRUNNER, 1798), Eis-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Alpen, Abruzzen).

T a x o n o m i e: Die morphologisch gut differenzierten Populationen der Alpen werden in einer Reihe von Unterarten zusammengefasst, wobei manche Übergangscharakter zeigen. Die Populationen aus dem Wallis werden der ssp. *oreas* WARREN, 1933 zugerechnet (locus typicus Chamonix, Haute Savoie), jene des südlichen Vorarlberg werden der ssp. *anteborus* (FRUHSTORFER, 1918) zugerechnet (vgl. AISTLEITNER 1999), deren locus typicus am Sustenpass in den Berner Alpen liegt; die ssp. *velocissima* (FRUHSTORFER, 1918) wurde vom Stilfser Joch beschrieben. CUPEDO (2004) befasst sich u. a. mit der geographischen Variabilität letzterer.

M a t e r i a l : Österreich, VBG, Rätikon. Brand, Lünersee, 2000 m, 26.07.1958 und Schattenlagant Alpe, 03.09.1955, leg. Ransch
Schweiz, VS, Montana, Mt. Bonvin, 2500-3000 m, 18.07.1958
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfser Joch, 2700 m, 26.07.1955

Erebia gorge (HÜBNER, 1804), Felsen-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Cantabro-asturische Cordillere, Pyrenaeen, Alpen und Dinariden, Karpaten, Balkan, Abruzzen); in den Alpen in morphologisch deutlich differenzierten Unterarten verbreitet.

T a x o n o m i e: Die Nominat-Unterart ist in weiten Teilen der Alpen verbreitet, als locus typicus werden die Tiroler und Schweizer Alpen angegeben; die ssp. *triopes* SPEYER, 1865 ist durch Individuen mit zahlreichen Ocellen charakterisiert und ist von

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

der Bernina bis zum Ortler im Osten und südwärts bis in die Brenta-Gruppe verbreitet. Populationen, deren Individuen keine Ocellenzeichnung aufweisen, finden sich sowohl in den Penninischen Alpen als auch in den Karawanken und den Julischen Alpen (ssp. *erynis* ESPER, 1804).

M a t e r i a l : Österreich, S, Hohe Tauern, Stubachtal, Weisssee, Eisboden, 2300 m, 29.07.1966
Schweiz, AI, Alpstein, Schwende, Alpsiegel, 1600 m, 29.06.1958, Schwende, Meglisalp, 1500 m, 26.07.1959
VS, Montana, Cabane des Violettes, 2200 m, 18.07.1958

Erebia mnestra (HÜBNER, 1804), Blindpunkt-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch, die Westalpen besiedelnd, in der Schweiz südlich der Rhein-Rhone-Linie (Verbreitungskarte siehe SONDEREGGER 2005), in den Ostalpen Österreichs rezente Einzelfunde nur aus Vorarlberg und den Ötztaler Alpen (AISTLEITNER 1999).

T a x o n o m i e: Innerhalb des Gesamtareals zeigen die Populationen keine morphologische Differenzierung.

M a t e r i a l : Schweiz, VS, Montana, Cabane des Violettes, 2000 m, 18.07.1958, Mt. Lacheux, 2100, 14.07.1958, Triftschlucht, 15.07.1958
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfser Joch, 2500 m, 27.07.1955

Erebia tyndarus (ESPER, 1781), Schweizer Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch, im mittleren Alpenbogen verbreitet; in der Schweiz, in Österreich nur in Vorarlberg und im westlichen Tirol; Kontaktzonen zu *cassioides* (REINER & HOHENWARTH, 1792).

T a x o n o m i e: Es ist keine infraspezifische Differenzierung der Populationen bekannt.

M a t e r i a l : Österreich, VBG, Klostertal, Stuben, Arlberg, 1800 m, 01.08.1960 Rätikon, Brand, Schafgafall, 2200 m, 08.09.1958, leg. Ransch
Schweiz, GR, Landwassertal, Davos, 14.08.1959, leg. Frey
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfser Joch, 2500 m, 27.07.1955, Stilfs-Trafoi, 1600 m, 24.07.1958

Erebia cassioides (REINER & HOHENWARTH, 1792), Schillernder Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäische Gebirgssysteme (Cantabrische Cordillere, Pyrenaeen, West- und Ostalpen, fehlt allerdings im mittleren Alpenbogen, in den Abruzzen, auf mehreren Gebirgen der Balkanhalbinsel).

T a x o n o m i e: Locus typicus ist Heiligenblut am Großglockner. Aus den Alpen wurde eine Reihe von Unterarten beschrieben, u. a. ssp. *dolomitensis* WARREN, 1936 aus den Dolomiten, ssp. *murina* REVERDIN, 1909 aus dem Kanton Fribourg, ssp. *carmenta* FRUHSTORFER, 1909 aus dem Aostatal,

M a t e r i a l : : Österreich, T, Ötztal, Vent, Niedertal, 20.07.1960, leg. Lechner

Erebia pronoe (ESPER, 1780), Spätfliegender Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Picos de Europa, Pyrenaeen, Jura, Alpen, Dinariden, Bulgarien, Karpaten); in den Alpen in gut differenzierten Unterarten weit verbreitet.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

T a x o n o m i e: Die Nominat-Unterart (locus typicus: Steiermark) besiedelt die österreichischen Alpen (ohne Vorarlberg), für die Schweiz und Vorarlberg gibt SONDEREGGER (2005) die Unterart *vergy* (OCHSENHEIMER, 1807) an.

M a t e r i a l : Österreich, K, Gurktaler Alpen, Turracher Höhe, Gruft, 2000 m, 30.+31.08.1982
NÖ, Niederösterr.-Steir. Kalkalpen, Schneeberg, 12.07.1950, leg. Fischer und Grafensteig-S, 1400 m, 20.07.1957
VBG, Brenzerwald, Schoppernau, Gentschel Joch, 1900 m, 25.08.1957, Au, Kanisfluh, 1600 m, 09.08.1958, Rätikon, Brand, Schafgafall, 2200, 08.09.1958, alle leg. Ransch
Schweiz, GR, Landwassertal, Davos, 11.+ 14.08.1959, leg. Frey
GL, Linthal, Klausenstrasse, 1500 m, 29.08.1959
VD, Mt. Tendre, 13.09.1963

Erebia scipio (BOISDUVAL, 1832), Blassbindiger Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : alpido-endemisch (in den Südwestalpen, in Frankreich und Italien.

M a t e r i a l : Frankreich, Vaucluse, Mt. Ventoux, 1600 m, 05.08.1961

Erebia montana (DE PRUNNER, 1798), Marmorierter Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Alpen, Apenninen, Abruzzen, Hohe Tatra); im westlichen Alpenbogen verbreitet.

T a x o n o m i e: Die Art wurde aus dem Piemont beschrieben; die subspezifische Gliederung in den Alpen ist je nach Autoren unterschiedlich; SONDEREGGER (2005) stellt die Populationen der Schweiz zur Nominat-Unterart.

M a t e r i a l : Schweiz, GR, Engadin, Silvaplana, 31.08.1958
VS, Berisal S Brig, 1500 m, 30.08.1959
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfs-Trafoi, 1600 m, 24.07.1955

Erebia zapateri OBERTHÜR, 1875, Spanischer Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : ibero-endemisch (in der Cordillera Iberica der Provinzen Cuenca, Teruel und Castellon).

M a t e r i a l : Spanien, Teruel, Bronchales, 1700 m, 14.+19.08.1956, leg. v. Buddenbrock

Erebia neoridas (BOISDUVAL, 1828), Französischer Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (disjunkt in den Zentral- und Ostpyrenaeen, Südfrankreich bis Mittelitalien).

M a t e r i a l : Frankreich, Vaucluse, Mt. Ventoux, 1600 m, 05.08.1961

Erebia oeme (HÜBNER, 1804), Doppelaugen-Mohrenfalter

V e r b r e i t u n g : europäisch (Pyrenaeen, Franz. Zentralmassiv, Jura, Alpen, Dinariden, Bulgarische Gebirge); in den Alpen in mehreren morphologisch gut definierten Unterarten weit verbreitet.

T a x o n o m i e: WARREN (1936) rechnet etwa die Populationen Tirols und der Hohen Tauern zur Nominat-Unterart. Die Populationen Salzburgs, der Steiermark und Kärntens werden nach WARREN (1936) als ssp. *spodia* STAUDINGER, 1871 zusammengefasst. SONDEREGGER (2005) schließlich zählt Funde der Alpennordseite zur ssp.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

lugens STAUDINGER, 1910. Eine befriedigende Antwort zur Frage der Verbreitung und Abgrenzung der Unterarten steht aus.

Material: Österreich, VBG, Bregenzerwald, Au, Kanisfluh, 1500 m, 06.07.1959, 06.06.1960, Damüls, 1600 m, 06.07.1963, leg. Ransch
Schweiz, AI, Alpstein, Schwende, Alpsiegel, 1600 m, 29.06.1958, Rüte, Säntiser See, Mans, 1200 m, 03.07.1960

Erebia meolans (DE PRUNNER, 1798), Gelbbinden-Mohrenfalter

Verbreitung: europäisch (Gebirgssysteme der nördlichen Iberischen Halbinsel und Pyrenaeen, Cevennen, Franz. Zentralmassiv, Rheno-herzynische Mittelgebirge, Jura, Alpen, Apennin); im Alpenbogen weit verbreitet, in den Ostalpen disjunkt in Westösterreich und in der Steiermark.

Taxonomie: In der Literatur finden sich die Beschreibungen zahlreicher Taxa, die die hohe phaenotypische Varianz der Art in ihrem Verbreitungsgebiet widerspiegeln: u. a. wurde die Nominat-Unterart aus dem Piemont beschrieben; die Vorarlberger und Nordschweizer Belege sind als ssp. *stygne* (OCHSENHEIMER, 1807) zu benennen; aus Savoyen wurde die ssp. *charea* (FRUHSTORFER, 1910) beschrieben.

Material: Österreich, VBG, Klostertal, Stuben, Arlberg, 1800 m, 01.08.1960
Schweiz, AI, Alpstein, Rüte, Säntiser See, Mans, 1200 m, 19.06.1930, leg. Frey, 03.07.1960, Schwende, Alpsiegel, 1600 m, 29.06.1958, Schwende, Seealptal, 1000 m, 28.06.1958
VS, Lens S Crans, Le Chatelard, 17.07.1958

Erebia pandrose (BORKHAUSEN, 1788), Graubrauner Mohrenfalter

Verbreitung: eurosibirisch (in den europäischen Gebirgen arktoalpin-disjunkt; in Asien im Altai und Sajan); im Alpenraum weit verbreitet und zahlreich belegt

Taxonomie: keine subspezifische Differenzierungen im Alpenraum; locus typicus ist die Steiermark.

Material: Österreich, S, Schladminger Tauern, Tauernpasshöhe, 2000 m, 06.07.1960, leg. Hellmann, Hohe Tauern, Stubachtal, Weisssee, 2300 m, 05.08.1970 ST, Seetaler Alpen, Zirbitzkogel, 2300 m, 26.07.1962
Schweiz, GR, Malix, Dreibündenstein, 2100 m, 06.06.1960
VS, Montana, Cabane des Violettes, 2200 m, 18.07.1958, Simplon, Laggintal, 2000 m, 12.07.1958
Italien, BZ, Vinschgau, Stilfser Joch, 2700 m, 26.07.1955

Literatur

AISTLEITNER, E. 1999: Die Schmetterlinge Vorarlbergs, Band 1: Gebietsbeschreibung, Tagfalter, Spinner und Schwärmer (Lepidoptera, Diurna, Bombyces et Sphinges sensu classico).- Vorarlberger Naturschau (Sonderausgabe für Büro OeGDI, Feldkirch), 377 S. + Anhang.

AISTLEITNER, E. & AISTLEITNER, W. 1996: Die Tagfalter des Fürstentums Liechtenstein (Lepidoptera: Papilionoidea und Hesperioidea). – Bot-Zool Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 23: 7-156, Vaduz; erschienen auch als: Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein, Bd. 16.- Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Amt für Wald, Natur und Landschaft, Vaduz.

CUPEDO, F. 1996: Die morphologische Gliederung des *Erebia melampus*-Komplexes, nebst Beschreibung zweier neuer Unterarten: *Erebia melampus semisudetica* ssp. n. und *Erebia sudetica belledonnae* ssp. n. (Lepidoptera, Satyridae). – Nota. lepid. 18 (2):95-125

CUPEDO, F. 2004: Geographische Variabilität und spätglaziale Einwanderungswege von *Erbia pluto* (DE PRUNNER, 1798) in der Ortlergruppe und den Ötztaler Alpen (Nymphalidae). – Nota lepid. 26 (3/4):137-152

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cupedo, F. 2010: A revision of the infraspecific structure of *Erebia euryale* (Esper, 1805) (Nymphalidae: Satyrinae). – Nota lepid. 33 (1):85-106

Fruhstorfer, H. 1910: Neue *Erebia*-Rassen. – Ent. Zschr. 24: 37-38

Geiger, H. & Rezbanyai, L. 1982: Enzymelektrophoretische Untersuchungen über die Verwandtschaf tsbeziehungen bei *Erebia*, mit besonderer Berücksichtigung der Taxa *euryale isarica* Rühl (sic!) und *adyte* Hübner (Lep., Satyridae). – Ent. Zschr. 92(5):49-63

Heinkele, P. 2007: The Distribution of *Erebia euryale* Esper, 1805 in the Alps including the description of a new Subspecies (Lepidoptera, Satyridae), – Lambillionea CVII:295-298

Höttinger, H. & Pennerstorfer, J. 2005: Rote Liste der Tagschmetterlinge Österreichs (Lepidoptera: Papilionoidea & Hesperioidea). – In: Zulka, K.P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 14/1: 313-354.

Lepidopteren-Arbeitsgruppe 1987: Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. Schweiz. – Bund für Naturschutz, Basel. 516 S. und 25 Tafeln

Sonderegger, P. 2005: Die Erebien der Schweiz (Lepidoptera: Satyrinae, Genus *Erebia*). – Selbstverlag Sonderegger, Brügg bei Biel. 712 Seiten und 73 Tafeln.

Stettmer Ch., M. Bräu, P. Gros & Wanninger, O. 2007: Die Tagfalter Bayerns und Österreichs. – Bayerische Akademie für Natur und Landschaftspflege, Laufen. 248 S.

Tolman, T. & R. Lewington (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Franckh-Kosmos, Stuttart. 319 Seiten und 104 Tafeln

Warren, B. C. S. 1936): Monograph of the Genus *Erebia*. – The Oxford University Press; 407 S. und 104 Tafeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Aistleitner Eyjolf

Artikel/Article: Die Mohrenfalter aus der Sammlung Dr. Hans Malicky (Lepidoptera, Nymphalidae, Satyrinae, Erebia DALMAN, 1816). 47-56